

## Liebe Leserinnen und Leser!

Corona hat meinen Alltag ganz schön umgekrempelt. Viele Dinge, die mir lieb und teuer sind, kann ich zur Zeit nicht tun: Gottesdienste mit anderen feiern, Menschen besuchen, Freunde treffen...



Aber Corona bedeutet nicht nur Einschränkung, Corona hat mich auch zu neuen Erfahrungen angeleitet. In

den sozialen Medien bin ich zum Beispiel jetzt stärker unterwegs und ich habe zum ersten Mal in meinem Leben an einem Flashmob teilgenommen: Am Ostermorgen bin ich dem Aufruf eines Flashmobs gefolgt und habe im Stadtpark die Osterbotschaft mit Kreide auf den Weg geschrieben: „Christus ist auferstanden!“ Und wie es sich für einen echten Flashmob gehört, ich war an diesem Morgen nicht allein: In vielen Straßen, nicht nur in Korbach, sondern im ganzen Land, sind am Ostermorgen Menschen auf die Straße gegangen und haben die gute Botschaft in großen Buchstaben verkündet: „Christus ist auferstanden!“



Im Laufe des Ostertages habe ich diese geschriebenen Botschaften an verschiedenen Stellen in Korbach entdeckt: in Kreiseln, auf Bürgersteigen und Straßen. Und immer wieder erreichten mich Fotos aus anderen Orten, Fotos von Straßen und Wegen mit der Osterbotschaft. Und so habe ich diesen Ostersonntag, der so ganz anders war als alle bisherigen Ostersonntage, ganz intensiv wahrgenom-

men. Etwas ist passiert, was in „normalen“ Zeiten gar nicht so leicht geschieht: Die Osterbotschaft ist bei den Menschen Zuhause angekommen, sie ist nicht in der Kirche geblieben. Ganz konkret im Alltag wurde sie sichtbar für jeden, der vorbeigekommen ist.

Und genau darum geht es doch: Im Alltag die Osterbotschaft entdecken. Spüren und erleben, dass das Leben stärker ist als der Tod. Erkennen, dass Neuanfänge möglich sind, sogar in Corona-Zeiten. Glauben, dass Gott an meiner Seite steht und mich auch in den schweren Zeiten nicht verlässt.

Die Osterbotschaft will und soll nicht hinter verschlossenen Türen bleiben, sie drängt nach draußen, sie drängt dorthin, wo die Menschen sind. Und das ist gut so. Denn wir brauchen die gute Nachricht, dass Christus auferstanden ist. Gerade jetzt tut mir diese Botschaft unendlich gut. Sie hilft mir darauf zu vertrauen, dass auf die Corona-Zeit wieder eine Zeit folgen wird, in der ich das Leben wieder in all seiner Fülle genießen darf.

Und so hoffe und wünsche ich, dass die Osterbotschaft in meinem und auch Ihrem Alltag präsent bleibt, auch dann, wenn die die Kreidebuchstaben auf den Gehwegen schon längst wieder verblasst sind.

„Christus ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!“

Mit österlichen Grüßen

Ihre

*Manuela Wolske*

Pfrin. Manuela Wolske

